

Unterwegs mit Menschen für Menschen

heilsarmee.ch/jahresbericht
Jahresbericht und -rechnung 2018 | Heilsarmee Schweiz



Schweiz



Die Heilsarmee weltweit



1,79 Mio.
Mitglieder



17 470
Aktive Offiziere



112 203
Angestellte

131

Länder,
in welchen die
Heilsarmee präsent ist



175
in der Heilsarmee
gesprochene
Sprachen



14 528
Korps
(Gemeinden)



9 178
Soziale
Einrichtungen



2 761
Bildungs-
institutionen



254
Spitäler und
Kliniken



5 587
Katastrophen-
und Nothilfe-
einrichtungen



Bild: Werner Tschann

Grusswort

„Unterwegs mit Menschen, unterwegs für Menschen“ – die Tätigkeit der Heilsarmee auf den Punkt gebracht! Die gleichnamige Strategie stellt die Heilsarmee für die nächsten fünf Jahre ins Zentrum ihrer Aufmerksamkeit, wortwörtlich. Damit für Mitarbeitende, Freiwillige, aber auch für unsere Klienten klar ist, wofür wir uns täglich einsetzen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihr Engagement für Menschen in Not!

*Kommissär Massimo Paone
Territorialleiter*





heilsarmee.ch/jahresbericht



Unterwegs – der Online-Jahresbericht der Heilsarmee Schweiz

Das Jahr 2018 stand für die Heilsarmee-Leitung im Zeichen der Erarbeitung einer Strategie „Unterwegs für Menschen, unterwegs mit Menschen“. Im Online-Jahresbericht erfahren Sie mehr, wie die Heilsarmee dieses Vorhaben täglich umsetzt.

UNSERE VISION

Unterwegs mit Menschen – von Jesus Christus berufen

Die Heilsarmee glaubt und handelt mit Jesus Christus im Zentrum.

Durch sie erfahren Menschen die Liebe Gottes in würdevollen Begegnungen und erlebter Zugehörigkeit.

Die Heilsarmee ist integraler Teil der weltweiten christlichen Kirche und relevante Partnerin in der Gesellschaft und Politik.

UNSERE MISSION

Unterwegs für Menschen – für mehr Gerechtigkeit, Hoffnung und Liebe

Wir setzen uns mit Gebet, Wort und Tat entschlossen ein, damit die Liebe Gottes zu allen Menschen durchdringt.

Wir vermitteln Hoffnung und suchen mit Menschen in Not nach Lösungen.

Damit fördern wir ein eigenverantwortliches und sinnerfülltes Leben in Würde.



Leitungsorgane



Major Jacques Donzé	Sergeant Philipp Steiner	Major Daniel Imboden	Kommissärin Jane Paone	Kommissär Massimo Paone (Präsident Stiftungsrat)	Oberst- leutnantin Marianne Meyner	Sergeant Andreas Stettler	Majorin Erika Zimmermann (Sekretärin Gesellschaft & Familie)	Daniel Röthlisberger
-----------------------------------	--	------------------------------------	--------------------------------------	--	---	---	--	---------------------------------

DIREKTION

Oberstleutnantin Marianne Meyner (Vorsitz)
seit 1.6.2017 | Chefsekretärin, CEO

Kommissärin Jane Paone | seit 1.9.2014
Territoriale Präsidentin Gesellschaft & Familie,
Abteilungsleiterin G&F

Daniel Röthlisberger | seit 1.2.2011
Abteilungsleiter Sozialwerk

Sergeant Philipp Steiner | seit 1.8.2014
Abteilungsleiter Marketing & Kommunikation

Major Jacques Donzé | seit 1.10.2013 |
Abteilungsleiter Evangelisation

Sergeant Andreas Stettler | seit 1.5.2010
Abteilungsleiter Betriebswirtschaft & Finanzen

Major Daniel Imboden | seit 1.9.2017
Abteilungsleiter Personal

Bild: L. Geissler

STIFTUNGSRAT

Kommissär Massimo Paone (Präsident) | seit 1.9.2014 | Territorialleiter

Kommissär Johnny Kleman | seit 1.1.2018 | Internationaler Sekretär Europe Department IHQ

Markus Christen | bis 30.6.2018 | Bereichsleiter Finanzen/Controlling Lindenhofgruppe

Peter Dubach | seit 7.9.2012 | Geschäftsführer Home Instead Bodensee

Matthias Fuhrer | seit 20.3.2015 | Geschäftsführer Senevita Lindenbaum

Thierry Pittet | seit 1.9.2015 | Inhaber T. Pittet - techniques et ingénierie bâtiments

Majorin Mariette Streiff | seit 7.9.2012 | Sekretärin Gesellschaft & Familie, Division Romandie

Major Markus Walzer | seit 17.6.2011 | Leiter Korps Bern

Christine Baleydiier | seit 9.6.2017 | Regionalleiterin Genf, Fondation Compétences Bénévoles

Richard Widmer | seit 1.7.2018 | Inhaber Widmer Beratungen (Unternehmensberatung)

ANLAGEKOMMISSION

Sergeant Andreas Stettler (Vorsitz) | Betriebsökonom HWV

Oberstleutnantin Marianne Meyner | Chefsekretärin

Mario Rusca | Betriebsökonom HWV

Karin Haldimann | Betriebsökonomin FH, dipl. Wirtschaftsprüferin

Bernhard Christen | MAS Corporate Finance

Philippe Jacober | CFA, lic. rer. publ. HSG (Berater Complementa)

AUDIT COMMITTEE

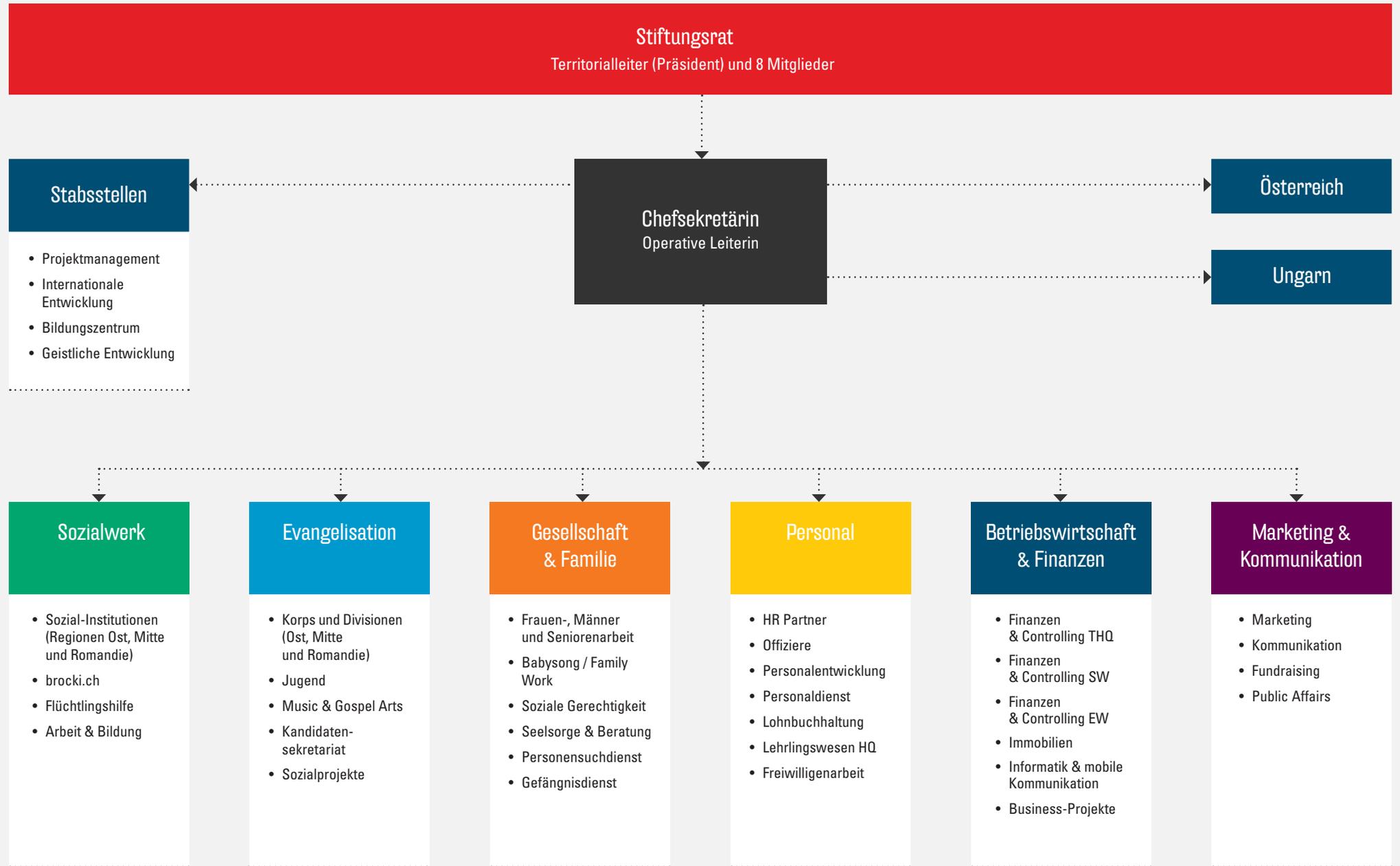
Richard Widmer (Vorsitz) |
seit 1.7.2018 | lic. rer. pol.

Markus Christen (Vorsitz) | bis
30.6.2018 | dipl. Wirtschaftsprüfer

David Schmid | seit 12.9.2014 |
dipl. Betriebswirtschaftler HF

Johannes Fark | seit 14.3.2019 | lic.
jur. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer

Organigramm



Die Heilsarmee in der Schweiz



3688 Mitglieder

134 aktive Offiziere

1931 Angestellte



Ehrenamtlicher Einsatz
48 682 Tage

Freiwilligenarbeit

Ohne die Hilfe zahlreicher Freiwilliger wäre unsere Arbeit nicht machbar.

Alle Zahlen per 31.12.2018



55
Korps
(Gemeinden)



125 673
Gottesdienst-
Besucher



129 950
verteilte
Mahlzeiten



23 084
Seelsorge-
Besuche

30

Soziale Angebote



- Beratungsstellen
- Besuchsdienste
- Begleitetes Wohnen
- Quartiertreffs
- Mittagstische
- Notschlafstelle
- Lager- und Ferienhäuser
- Tagesstruktur
- Spielgruppe
- Brockino

Gesellschaft & Familie

Gefängnisdienst

Angehört
Begleitung Angehörige
von inhaftierten
Personen

Rahab

Arbeit im Rotlichtmilieu

Personensuchdienst

Babysong



16 155
teilnehmende
Kinder

KIRCHLICHES WERK





5

Frauen- und
Männerheime

6

Kinderheime
und Krippen

4

Alters- und
Pflegeheime

3

Standorte
„Begleitetes
Wohnen“

5

Passanten-
heime

4

Werkstätten für
Menschen mit
Beeinträchtigung

8

Wohnheime
für Menschen mit
Beeinträchtigung

4

Standorte
travailPLUS
(Arbeitsintegration)

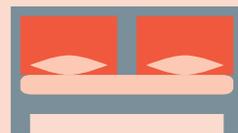
SOZIALWERK



Alle Zahlen per
31.12.2018



19
Brockis



BROCKIS



9

Durchgangs-
zentren



5

Regionalstellen für
Unterbringung von
Asylsuchenden auf
Gemeindeebene

FLÜCHTLINGSHILFE

Jahresrechnung 2018

konsolidiert nach Swiss GAAP FER

INHALTSVERZEICHNIS

Konsolidierte Bilanz	8
Konsolidierte Betriebsrechnung	8
Konsolidierte Geldflussrechnung	9
Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals	10
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	11
1. Grundsätze der Rechnungslegung	11
2. Erläuterungen zur Bilanz	14
3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	16
4. Weitere Angaben	18
Bericht der Revisionsstelle	19

KONSOLIDIERTE BILANZ

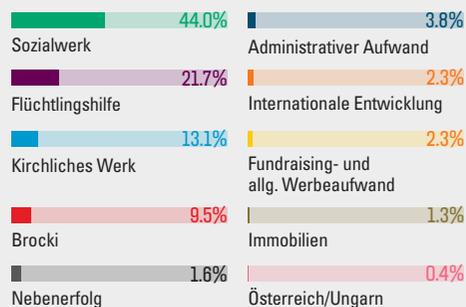
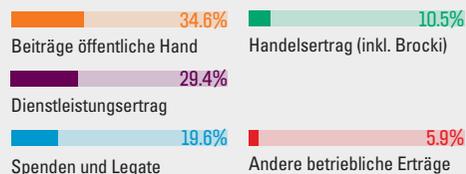
per 31. Dezember

	Anmerkung	2018 TCHF	2017 TCHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		45'079	47'153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8'345	6'358
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.1	4'631	7'725
Vorräte		638	887
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	8'649	10'497
Umlaufvermögen		67'342	72'620
Finanzanlagen	2.3	234'645	250'695
Sachanlagen	2.4	268'961	256'973
Immaterielle Werte	2.4	1'008	739
Anlagevermögen		504'614	508'407
TOTAL AKTIVEN		571'956	581'027
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	6'531	5'350
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	14'042	19'086
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	535	770
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	6'651	10'218
Kurzfristige Verbindlichkeiten		27'759	35'424
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	8'850	8'850
Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	2.10	14'457	15'607
Langfristige Rückstellungen	2.7	2'141	1'981
Langfristige Verbindlichkeiten		25'448	26'438
Fondskapital		146'350	156'935
Grundkapital / Stiftungskapital		316	316
Gebundenes Kapital		329'339	319'432
Freies Kapital		42'744	42'482
Jahresergebnis		0	0
Organisationskapital		372'399	362'230
TOTAL PASSIVEN		571'956	581'027

KONSOLIDIERTE BETRIEBSRECHNUNG

1. Januar–31. Dezember

	Anmerkung	2018 TCHF	2017 TCHF
Spenden	3.1	30'220	33'935
Erbschaften/Legate	3.2	12'410	15'002
Erhaltene Zuwendungen		42'630	48'937
Beiträge der öffentlichen Hand	3.3	75'398	76'058
Dienstleistungsertrag	3.4	63'828	70'438
Handels- und Warenertrag	3.5	22'768	22'359
Andere betriebliche Erträge	3.6	12'916	9'668
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		99'512	102'465
Betriebsertrag		217'540	227'460
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	3.7	-33'393	-32'288
Personalaufwand	3.7	-123'770	-127'654
Sachaufwand	3.7	-44'012	-46'714
Abschreibungen	3.7	-12'906	-11'112
Betriebsaufwand	3.7	-214'081	-217'768
Betriebsergebnis		3'459	9'692
Finanzergebnis	3.8	-5'251	7'518
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-1'792	17'210
Veränderung des Fondskapitals	3.9	11'961	7'864
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		10'169	25'074
Veränderung des gebundenen Kapitals	3.10	-9'907	-22'809
Veränderung des freien Kapitals	3.11	-262	-2'265
		0	0



Anmerkungen zu den Diagrammen

Ertrag: Betriebsertrag nach Ertragsarten

Aufwand: Betriebsaufwand nach Tätigkeiten

Nebenerfolg: Ergebnis aus Finanzerfolg, Kapital- und Fondsbewegungen.

Die Bruttodarstellung ist im Anhang unter den Anmerkungen 3.8 bis 3.11 zu finden.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	2018 TCHF	2017 TCHF
-/+ Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-1'792	17'210
+ Abschreibungen	12'906	11'112
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-75	745
- Auflösung Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	-1'292	-1'252
+ Zinsaufwand Fonds	1'376	766
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2'103	-1'271
-/- Nettogewinn/-verlust aus Anlageabgängen	-884	-275
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Finanzanlagen und Wertschriften	5'745	-5'668
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	1'107	5'751
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte	249	149
-/+ Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	1'848	-371
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-3'863	-5'064
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-3'567	3'065
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	9'655	24'897
- Investitionen in Sachanlagen	-23'576	-20'449
+ Devestitionen von Sachanlagen	2'120	654
- Investitionen in Finanzanlagen	-42'538	-59'434
+ Devestitionen von Finanzanlagen	52'843	50'980
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-720	-855
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'871	-29'104
+ Investitionsbeiträge öffentliche Hand	142	524
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	142	524
Veränderung der flüssigen Mittel	-2'074	-3'683
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	47'153	50'836
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	45'079	47'153
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	-2'074	-3'683

Anmerkungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Die Investitionen und Devestitionen in Finanzanlagen wurden brutto ausgewiesen. Der nicht geldwirksame Erfolg aus Finanzanlagen wurde im Geldfluss aus Betriebstätigkeit bereinigt.

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2018

Jahr 2018	Bestand	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände-	Zinsen	Bestand
	1.1.				rung vor		31.12.
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	Zinsen	TCHF	TCHF
Fonds Sozialwerk	63'016	8'585	-12'016	-320	-3'751	524	59'789
Fonds Kirchliches Werk	52'680	3'732	-14'189	-114	-10'571	480	42'589
Fonds Internationale Entwicklung	5'898	2'982	-3'246	0	-264	59	5'693
Fonds Brocki	3'355	2'292	-1'225	0	1'067	30	4'452
Fonds Projekte Allgemein	8'578	0	-582	100	-482	85	8'181
Fonds Projekte Regionen	17'022	4'326	-2'363	334	2'297	157	19'476
Fonds übrige	6'386	224	-481	0	-257	41	6'170
TOTAL FONDSKAPITAL	a 156'935	22'141	-34'102	0	-11'961	1'376	146'350
Grundkapital / Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b 67'477	7'078	-6'725	0	353	0	67'830
Dotationskapital Immobilien	c 168'017	15'368	-7'259	4'595	12'704	0	180'721
Projekte Immobilien	d 46'194	5'999	-83	-3'140	2'776	0	48'970
Wertschwankungsreserve	e 12'784	0	-4'905	715	-4'190	0	8'594
Versicherungsrisiken	f 2'657	59	-733	0	-674	0	1'983
Allgemeine Projekte	g 22'303	5'229	-4'121	-2'170	-1'062	0	21'241
Total gebundenes Kapital	319'432	33'733	-23'826	0	9'907	0	329'339
Freies Kapital	h 42'482	262	0	0	262	0	42'744
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	362'230	33'995	-23'826	0	10'169	0	372'399

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2017

Jahr 2017	Bestand	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände-	Zinsen	Bestand
	1.1.				rung vor		31.12.
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	Zinsen	TCHF	TCHF
Fonds Sozialwerk	60'750	7'768	-10'083	4'285	1'970	296	63'016
Fonds Kirchliches Werk	57'697	5'841	-12'032	863	-5'328	311	52'680
Fonds Internationale Entwicklung	7'212	4'163	-5'477	0	-1'314	0	5'898
Fonds Brocki	1'444	2'820	-914	0	1'906	5	3'355
Fonds Projekte Allgemein	6'479	0	-517	2'571	2'054	45	8'578
Fonds Projekte Regionen	24'188	1'893	-1'479	-7'669	-7'255	89	17'022
Fonds übrige	6'263	680	-527	-50	103	20	6'386
TOTAL FONDSKAPITAL	a 164'033	23'165	-31'029	0	-7'864	766	156'935
Grundkapital / Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b 72'607	3'015	-8'145	0	-5'130	0	67'477
Dotationskapital Immobilien	c 157'589	15'161	-5'229	496	10'428	0	168'017
Projekte Immobilien	d 35'541	6'871	-188	3'970	10'653	0	46'194
Wertschwankungsreserve	e 15'448	0	0	-2'664	-2'664	0	12'784
Versicherungsrisiken	f 2'636	131	-110	0	21	0	2'657
Allgemeine Projekte	g 12'802	13'540	-2'237	-1'802	9'501	0	22'303
Total gebundenes Kapital	296'623	38'718	-15'909	0	22'809	0	319'432
Freies Kapital	h 40'217	2'265	0	0	2'265	0	42'482
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	337'156	40'983	-15'909	0	25'074	0	362'230

Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

- a) Das Fondskapital wird gemäss der Teuerungsprognose des Bundesamtes für Statistik per 30. November verzinst. Diese Teuerungsprognose war zum Stichtag + 1% (Vorjahr + 0.5%). Der Zinsaufwand wird dem Finanzerfolg belastet.
Bei den Fondstransfers handelt es sich hauptsächlich um einen Transfer vom Fonds Sozialwerk in ein regionales Projekt des Sozialwerks sowie um einen Transfer vom Fonds kirchliches Werk in ein kirchliches Projekt.
- b) Das gebundene Kapital Tätigkeiten beinhaltet primär erarbeitete Mittel der Institutionen, Korps und der Flüchtlingshilfe. Dieses Kapital wird zweckgebunden für die entsprechenden Tätigkeiten eingesetzt.
- c) Das Dotationskapital Immobilien ist eine besondere Art von gebundenem Kapital. Es handelt sich dabei um Spenden und Erbschaften, die zur Finanzierung von realisierten Immobilienprojekten zugewiesen wurden. Das Dotationskapital Immobilien wird über die jeweilige Nutzungsdauer der Liegenschaften erfolgswirksam aufgelöst.
- d) Das gebundene Kapital Projekte Immobilien wird für Investitionen und die laufende Werterhaltung (Unterhalt und Reparaturen) von Liegenschaften eingesetzt.
- e) Das gebundene Kapital Wertschwankungsreserve dient zur Abfederung von Kursrisiken im Wertschriftenbestand. Mit dem Transfer erfolgte eine Angleichung an die angestrebte Zielgrösse der Wertschwankungsreserve. Die Abnahme basiert auf dem Verlust der Finanzanlagen.
- f) Das gebundene Kapital Versicherungsrisiken dient zur Deckung von Versicherungsrisiken aus Eigenversicherung.
- g) Das gebundene Kapital Allgemeine Projekte wird hauptsächlich durch Erbschaften ohne Zweckbindung geäuft.
- h) Das freie Kapital stellt zusammen mit dem Stiftungskapital das Eigenkapital im engeren Sinne der Heilsarmee Schweiz dar.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2018

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1. ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung Heilsarmee Schweiz basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2018. Die Rechnungslegung der Heilsarmee Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Als Non Profit-Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER untersteht die Heilsarmee Schweiz insbesondere den im 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. „true and fair view“).

1.2. TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung, die im Kampf gegen die Not einer Welt im Ungleichgewicht ihren Beitrag leistet. Der christliche Glaube ist die Grundlage und Motivation ihres Handelns. Sie begleitet Menschen aller Altersgruppen, ungeachtet ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft, die hilfsbedürftig sind oder sich nach einem ganzheitlichen Heil-Werden sehnen.

DIE TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDE AUFGABEN:

KIRCHLICHES WERK

- 3 Divisionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 55 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag)
- 30 Soziale Angebote (Beratungsstellen, Besuchsdienste, Begleitetes Wohnen, Quartiertreffs, Mittagstische, Notschlafstelle, Lager- und Ferienhäuser, Tagesstruktur, Spielgruppe, Brockino)
- 2 Passantenheime
- Kinder- und Jugendwerk
- Bildungszentrum
- Gesellschaft & Familie
- Gefängnisdienst + Angehört (Begleitung Angehörige von inhaftierten Personen)
- Rahab (Arbeit im Rotlichtmilieu)
- Personensuchdienst

SOZIALWERK

- 3 Regionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 8 Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung, 4 Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung,
- 5 Frauen- bzw. Männerheime, 5 Passantenheime, 4 Alters- und Pflegeheime, 2 Kinderkrippen, 3 Kinderheime,
- 1 Entlastungsheim für Eltern behinderter Kinder und Jugendlicher, 1 Wohnheim für junge Frauen, 1 Gästehaus

- Begleitetes Wohnen an 3 Standorten
- TravailPlus (Arbeitsintegration an 4 Standorten)
- Psychiatrische Spitex

FLÜCHTLINGSHILFE

- 9 Durchgangszentren
- 1 Fachstelle für Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen
- 1 Fachstelle für Integrationscoaching
- 1 Fachstelle für niederschwellige Beschäftigung
- Lernpunkt (Sprachkurse an 4 Standorten)
- 5 Regionalstellen für Unterbringung von Asylsuchenden auf Gemeindeebene
- 1 Fabrikationsbetrieb im Bereich Schreinerei, Hauswartung und Liegenschaftseinrichtungen
- 1 Arbeitsintegration im Asylbereich

BROCKI

- 19 Brockis

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Projektbegleitungen und Projektbeiträge der Heilsarmee Schweiz für Länder im Süden. Zusammen mit verschiedenen Partnern werden Entwicklungsprojekte, hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, soziale Arbeit, Einkommensverbesserung und Bildung geplant und durchgeführt. Der Bereich Internationale Entwicklung publiziert einen eigenen detaillierten Jahresbericht.

ÖSTERREICH UND UNGARN

2 regionale Leitungen und Projektbegleitungen, 7 Frauen- und Männerheime, 12 soziale Angebote (betreutes Wohnen, Suppenküchen, Aufenthaltsräume für Obdachlose, Kita) und 7 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag). Die Arbeit der Heilsarmee in Österreich und Ungarn wurde durch das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London der Heilsarmee Schweiz zur Betreuung zugewiesen. Der ausgewiesene Projektaufwand entspricht dem durch die Schweiz geleisteten Projektbeitrag.

IMMOBILIEN

Die Liegenschaften der Heilsarmee Schweiz werden überwiegend für betriebliche Zwecke eingesetzt. Der Immobilienaufwand wird im Verhältnis zur Nutzung dem entsprechenden Projektaufwand belastet. Die an Dritte vermieteten Objekte der gemischt genutzten Liegenschaften werden unter der Tätigkeit Immobilien ausgewiesen.

1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode und bezweckt, das Organisationskapital so zu zeigen, als ob der Konzern ein einziges Unternehmen sei. Die zum Konsolidierungskreis der Heilsarmee gehörenden Unternehmen weisen keine Mehr- und Minderwerte bei der Erstkonsolidierung aus.

Die Institutionen der Heilsarmee unter einheitlicher Leitung des obersten Organs der Heilsarmee in der Schweiz werden vom Tag des Erwerbs oder der Gründung an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven nach den konzern einheitlichen Grundsätzen bewertet.

DER EINBEZUG IN DIE KONSOLIDIERUNG ERFOLGT NACH FOLGENDER METHODE:

Rechtsträger, bei denen die Heilsarmee direkt oder indirekt einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mehr als 50% besitzt und/oder der Leitung und Kontrolle durch die Heilsarmee unterstehen, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet.

1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Rechtsträger	Sitz	Kapital (TCHF)		Beteiligung
		2018	2017	
Stiftung Heilsarmee Schweiz	Bern	316	316	
FONDATION MARGUERITE ATLAS	Genève	2'800	2'800	a)
Fondation Prébarreau Carnal	Bôle	2'453	2'453	a)
Fondation Résidence Amitié	Genève	327	327	a)

a) Diese Stiftungen stehen unter dem beherrschenden Einfluss (via Stiftungsrat) der Direktion der Heilsarmee Schweiz und werden voll konsolidiert.

1.5. AUSGEWÄHLTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert (Niederstwertprinzip). Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend dargestellt.

1.5.1. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

1.5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits

einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

1.5.3. VORRÄTE

Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

1.5.4. FINANZANLAGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften sind zu aktuellen Marktwerten bewertet. Die langfristigen Darlehen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

WERTSCHWANKUNGSRESERVE

Die Wertschwankungsreserve soll die Compensation einer länger andauernden negativen Periode auf den Finanzmärkten ermöglichen und dabei sicherstellen, dass die Heilsarmee Schweiz bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der Stiftungsrat ist für die Festlegung der Anlagestrategie zuständig. Die Zielgrösse der notwendigen Wertschwankungsreserve wird jährlich gemäss einem statistischen Modell berechnet, welches auf einer Value at Risk-Methode beruht. Bei der vorliegenden Anlagestrategie errechnet sich eine Zielgrösse von 4.8% der flüssigen Mittel und Wertschriften (Vorjahr 3.5%).

1.5.5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen. Liegenschaften, die der Heilsarmee mit Schenkung zugehen, werden zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert zum Zeitpunkt des Grundbucheintrages erfasst und ab diesem Zeitpunkt ordentlich abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen, die bei der Errichtung von Sachanlagen entstehen, werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Empfangene Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand für Immobilien werden nicht mit dem Anlagevermögen verrechnet, sondern als langfristige Verbindlichkeit („Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand“) bilanziert und über die entsprechenden Nutzungsdauern der Immobilien aufgelöst. Die Sachanlagen werden gemäss folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagegut	Festgelegte Nutzungsdauer
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude und Renditeliegenschaften	
Wohnhäuser	50 Jahre
Gemeinschaftsräume (Korps)	50 Jahre
Wohnheime, Gästehäuser, Brockis	40 Jahre
Anlagen im Bau	
Abschreibung nur bei Werteinbusse	
Übrige Sachanlagen	
Feste Einrichtungen	8 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Nutzfahrzeuge	8 Jahre
Personenfahrzeuge	5 Jahre
Kommunikationssysteme	4 Jahre
Immaterielle Werte	4 Jahre

1.5.6. IMMATERIELLE WERTE

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt 4 Jahre.

1.5.7. WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.5.8. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand werden zu Nominalwerten erfasst. Die Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand von Bund, Kantonen und Gemeinden für Immobilienprojekte werden über die vereinbarte Dauer der Zweckbestimmung des Beitrages aufgelöst. Fehlt eine solche Bestimmung, werden die Investitionsbeiträge im Einklang mit der Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer aufgelöst.

1.5.9. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

1.5.10. FONDSKAPITAL

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der expliziten Bestimmung des Zuwenders oder aus den Umständen der Zuwendung, die eine Zweckbindung durch die Zuwender implizieren.

1.5.11. ORGANISATIONSKAPITAL

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des Stiftungszwecks einsetzbaren Mittel. Mittel, welchen die Heilsarmee Schweiz selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.

1.5.12. PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Die Heilsarmee Schweiz ist der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz angeschlossen, und selber nicht Risikoträger. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung auf die Heilsarmee Schweiz werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Heilsarmee Schweiz zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven („Finanzanlagen“) erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

1.5.13. FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnungen fliessen in das Finanzergebnis.

1.5.14. BETRIEBSRECHNUNG

Die konsolidierte Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip getrennt.

1.5.15. ERLÖSQUELLEN UND DEREN ERFASSUNG

ERHALTENE ZUWENDUNGEN

Der Ertrag aus Spenden und Erbschaften wird bei Zahlungseingang erfasst. Die Erfassung des Ertrages von geerbten oder geschenkten Immobilien erfolgt im Zeitpunkt des Eintrags im Grundbuch zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert.

Die zweckbestimmten Erbschaften und Legate sowie deren Erträge werden den zweckbestimmten Fonds zugewiesen. Erbschaften, die dem allgemeinen Zweck der Heilsarmee Schweiz dienen, werden dem Organisationskapital (Gebundenes Kapital allgemeine Projekte) zugewiesen.

Beiträge der öffentlichen Hand sowie Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge, Handels- und Warenerträge und andere betriebliche Erträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutscheinen, Erlösminderungen und Umsatzsteuern.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12. (IN TCHF)

2.1. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2018	2017
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Dritten	897	1'869
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Bund, Kantone und Gemeinden	3'720	5'845
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. nahestehenden Personen	14	11
Total Sonstige kurzfristige Forderungen	4'631	7'725

2.2. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2018	2017
Forderungen Heiz- und Betriebskosten Immobilien	1'233	1'333
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'416	9'164
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'649	10'497

2.3. FINANZANLAGEN

2.3.1. WERTSCHRIFTEN

	2018	2017
Geldmarktforderungen	85'799	94'284
Obligationen CHF	47'202	56'350
Obligationen Fremdwährung	4'576	2'078
Wandelanleihen	20	49
Aktien Schweiz	35'096	32'376
Aktien Ausland	3'494	679
Immobilienfonds	16'226	23'064
Mikrokredite	19'866	19'669
Total Wertschriften	212'279	228'549

In den Wertschriften sind zweckgebundene Anlagen in Höhle von TCHF 5'507 (Vorjahr TCHF 5'861) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und Nutzung der Erträge zweckbestimmt.

Die Abnahme der Wertschriften ist auf die Bautätigkeit sowie Finanzverluste zurückzuführen.

2.3.2. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

	2018	2017
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. Dritten	554	874
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. nahestehenden Personen	861	321
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	20'951	20'951
Total Übrige Finanzanlagen	22'366	22'146
Total Finanzanlagen	234'645	250'695

2.4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Jahr 2018	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- lieg- schaften	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2018	21'728	386'506	9'650	41'429	459'313	27'339	486'652	1'680
Zugänge	1'198	2'507	-	18'326	22'031	3'648	25'679	720
Abgänge	-31	-3'613	-	-162	-3'806	-3'527	-7'333	-146
Reklassifikation	-1'860	4'203	10'427	-12'770	-	-	-	-
31.12.2018	21'035	389'603	20'077	46'823	477'538	27'460	504'998	2'254
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2018	-	-210'640	-302	-	-210'942	-18'737	-229'679	-941
Planmässige Abschreibungen	-	-9'111	-322	-	-9'433	-3'022	-12'455	-451
Abgänge	-	3'359	-	-	3'359	2'738	6'097	146
Reklassifikation	-	1'671	-1'671	-	-	-	-	-
31.12.2018	-	-214'721	-2'295	-	-217'016	-19'021	-236'037	-1'246
Nettobuchwerte								
01.01.2018	21'728	175'866	9'348	41'429	248'371	8'602	256'973	739
31.12.2018	21'035	174'882	17'782	46'823	260'522	8'439	268'961	1'008

Jahr 2017	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- lieg- schaften	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2017	18'841	382'190	9'650	31'383	442'064	27'889	469'953	893
Zugänge	639	1'686	-	15'322	17'647	3'763	21'410	855
Abgänge	-2	-281	-	-115	-398	-4'313	-4'711	-68
Reklassifikation	2'250	2'911	-	-5'161	-	-	-	-
31.12.2017	21'728	386'506	9'650	41'429	459'313	27'339	486'652	1'680
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2017	-	-202'889	-151	-	-203'040	-20'163	-223'204	-705
Planmässige Abschreibungen	-	-7'941	-151	-	-8'092	-2'716	-10'808	-304
Abgänge	-	190	-	-	190	4'142	4'332	68
Reklassifikation	-	-	-	-	-	-	-	-
31.12.2017	-	-210'640	-302	-	-210'942	-18'737	-229'679	-941
Nettobuchwerte								
01.01.2017	18'841	179'301	9'499	31'383	239'024	7'726	246'749	188
31.12.2017	21'728	175'866	9'348	41'429	248'371	8'602	256'973	739

In den Sachanlagen sind zweckgebundene Anlagen in Höhle von TCHF 2'891 (Vorjahr TCHF 2'952) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und Nutzung eingeschränkt.

Die Zunahme der immobilien Sachanlagen ist hauptsächlich auf die Bautätigkeit zurückzuführen.

2.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	5'404	4'532
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	1'127	818
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'531	5'350

2.6. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2018	2017
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	3'506	4'881
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	10'129	14'140
Übrige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	295	46
Darlehen Dritte	112	19
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14'042	19'086

Die übrigen Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden resultieren v. a. aus der Tätigkeit Flüchtlingshilfe. Es handelt sich um Vorauszahlungen durch den Kanton Bern für Leistungen, welche erst im Folgejahr erbracht werden.

2.7. RÜCKSTELLUNGEN

	Dienstalters- geschenke	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2017	0	2'006	2'006
Bildung	1'325	154	1'479
Verwendung	0	-734	-734
Auflösung	0	0	0
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2017	1'325	1'426	2'751
Buchwert per 01.01.2018	1'325	1'426	2'751
Bildung	0	443	443
Verwendung	-153	-99	-252
Auflösung	-140	-126	-266
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2018	1'032	1'644	2'676
davon kurzfristige Rückstellungen	214	321	535
davon langfristige Rückstellungen	818	1'323	2'141

Im Jahr 2017 wurde erstmals eine Rückstellung für künftige Dienstaltersgeschenke gebildet.

2.8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2018	2017
Heiz- und Betriebskosten Akontozahlungen	1'064	1'096
Passive Abgrenzung für Ferien/Überzeitguthaben	2'293	2'383
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	3'294	6'739
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	6'651	10'218

2.9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2018	2017
Hypotheken Schwarz-Stiftung	5'600	5'600
Hypotheken Kantone und Gemeinden	3'000	3'000
Hypotheken Übrige	250	250
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'850	8'850

2.10. INVESTITIONSBEITRÄGE IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE HAND

Jahr 2018	01.01.18	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2018
Bund	4'764	14	-	-407	4'371
Kantone	10'502	84	-	-808	9'778
Gemeinden	341	44	-	-77	308
Total	15'607	142	-	-1'292	14'457

Jahr 2017	01.01.17	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2017
Bund	4'961	256	-	-453	4'764
Kantone	10'957	268	-	-723	10'502
Gemeinden	417	-	-	-76	341
Total	16'335	524	-	-1'252	15'607

Da die Investitionsbeiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden rückläufig sind, ist die Auflösung dieser Beiträge höher als die Zugänge.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG (IN TCHF)

3.1. SPENDEN

	2018	2017
Spenden Allgemein (inkl. Jahressammlung)	14'449	14'331
Total zweckfreie Spenden	14'449	14'331
Spenden Kirchliches Werk (inkl. Mitglieder)	8'340	11'279
Spenden Sozialwerk	3'992	4'747
Spenden Flüchtlingshilfe	194	271
Spenden Brocki	11	18
Spenden Internationale Entwicklung	2'226	2'209
Topfkollekte (zweckbestimmt für lokale Sozialarbeit)	1'008	1'080
Total zweckbestimmte Spenden	15'771	19'604
Total Spenden	30'220	33'935

Bei den Spenden Kirchliches Werk gab es im Vorjahr eine grosse, einmalige Spende für den Neubau einer Liegenschaft in Tramelan.

3.2. ERBSCHAFTEN/LEGATE

	2018	2017
Zweckbestimmte Erbschaften/Legate	8'587	7'094
Zweckfreie Erbschaften/Legate	3'823	7'908
Total Erbschaften/Legate	12'410	15'002

Aufgrund von einzelnen grossen Erbschaften und Legaten unterliegen diese Erträge jährlichen Schwankungen.

3.3. BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND

	2018	2017
Öffentliche Leistungsaufträge Kirchliches Werk	831	840
Öffentliche Leistungsaufträge Sozialwerk	34'387	32'045
Öffentliche Leistungsaufträge Flüchtlingshilfe	39'577	42'304
Beiträge des Bundes für Entwicklungsprojekte	603	869
Total Beiträge der öffentlichen Hand	75'398	76'058

3.4. DIENSTLEISTUNGSERTRAG

	2018	2017
Dienstleistungsertrag Allgemein	0	782
Dienstleistungsertrag Kirchliches Werk	2'661	2'985
Dienstleistungsertrag Sozialwerk	55'127	60'493
Dienstleistungsertrag Flüchtlingshilfe	4'528	4'706
Dienstleistungsertrag Brocki	1'512	1'472
Total Dienstleistungsertrag	63'828	70'438

Die Abnahme der Dienstleistungserträge Sozialwerk ist vor allem auf die Institution "Le Devens" zurückzuführen, welche per 1.1.2018 der Fondation Addiction Neuchâtel übertragen wurde.

3.5. HANDELS- UND WARENERTRAG

	2018	2017
Handels- und Warenertrag Allgemein	66	27
Handels- und Warenertrag Kirchliches Werk	613	664
Handels- und Warenertrag Sozialwerk	0	12
Handels- und Warenertrag Brocki	22'089	21'656
Total Handels- und Warenertrag	22'768	22'359

3.6. ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2018	2017
Andere betriebliche Erträge Allgemein	666	673
Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk	1'303	1'004
Andere betriebliche Erträge Sozialwerk	2'736	1'660
Andere betriebliche Erträge Flüchtlingshilfe	2'558	1'679
Andere betriebliche Erträge Brocki	86	159
Andere betriebliche Erträge Internationale Entwicklung	3	0
Andere betriebliche Erträge Immobilien	5'564	4'493
Total Andere betriebliche Erträge	12'916	9'668

Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk enthalten überwiegend Einnahmen aus Vermietung von Räumlichkeiten des Kirchlichen Werks an Dritte.

Andere betriebliche Erträge Sozialwerk enthalten u. a. Einnahmen aus Vermietungen von Institutionsräumlichkeiten an Drittpersonen und Erträge aus Verkäufen von Cafeterias und Kiosken. Zudem resultiert im Jahr 2018 ein Fusionsgewinn von TCHF 1'239 aus der Fusion mit der Amans-Madeux-Stiftung.

Andere betriebliche Erträge Flüchtlingshilfe enthalten vor allem Löhne aus Teilerwerbstätigkeit von Personen des Migrationsbereichs. Diese Lohnzahlungen werden durch reduzierte Asylsozialhilfe kompensiert.

Andere betriebliche Erträge Immobilien enthalten Einnahmen aus Vermietungen an Drittpersonen der gemischt genutzten Liegenschaften sowie Gewinne aus Veräusserungen. Im Jahr 2018 betragen die Gewinne aus Veräusserungen TCHF 883 (Vorjahr TCHF 155).

Total Betriebsertrag	217'540	227'460
-----------------------------	----------------	----------------

3.7. BETRIEBSAUFWAND

2018

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	13.4%	28'592	913	17'116	7'913	2'650
Sozialwerk	44.6%	95'565	852	69'584	18'681	6'448
Flüchtlingshilfe	22.1%	47'281	26'826	15'499	4'146	810
Brocki	9.7%	20'703	0	12'866	7'035	802
Internationale Entwicklung	2.4%	5'065	4'011	869	174	11
Österreich / Ungarn	0.4%	861	791	63	7	0
Immobilien	1.3%	2'885	0	45	978	1'862
Total Projektaufwand	93.9%	200'952	33'393	116'042	38'934	12'583
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	2.3%	4'939	0	1'098	3'834	7
Administrativer Aufwand	3.8%	8'190	0	6'630	1'244	316
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	6.1%	13'129	0	7'728	5'078	323
Total	100.0%	214'081	33'393	123'770	44'012	12'906

2017

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	13.1%	28'441	897	17'081	7'616	2'847
Sozialwerk	44.9%	97'860	631	71'247	20'064	5'918
Flüchtlingshilfe	23.1%	50'331	25'433	18'414	5'998	486
Brocki	9.2%	19'943	0	12'371	6'976	596
Internationale Entwicklung	2.7%	5'931	4'781	944	204	2
Österreich / Ungarn	0.3%	603	546	56	1	0
Immobilien	0.7%	1'605	0	0	588	1'017
Total Projektaufwand	94.0%	204'714	32'288	120'113	41'447	10'866
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	2.2%	4'838	0	1'207	3'625	7
Administrativer Aufwand	3.8%	8'216	0	6'334	1'642	239
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	6.0%	13'054	0	7'541	5'267	246
Total	100.0%	217'768	32'288	127'654	46'714	11'112

ANGEWANDTE METHODE ADMINISTRATIVER, FUNDRAISING- UND ALLGEMEINER WERBEAUFWAND (INKLUSIVE PERSONALAUFWAND)

Die Darstellung der Kostenstruktur der Heilsarmee Schweiz basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als Projektaufwand werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag zur Erreichung des Stiftungszwecks leisten.

Der Fundraising- und allg. Werbeaufwand zeigt die Kosten aller Aktivitäten der Stiftung für die Mittelbeschaffung.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen der Stiftung leisten und damit von der Zielgruppe nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen jedoch die Grundfunktion der Stiftung sicher (die Leitung der Heilsarmee Schweiz, das zentrale Finanz- und Personalwesen, die Kommunikation, sowie die Leitung der operativen Abteilungen des Kirchlichen Werks und Sozialwerks).

3.8. FINANZERGEBNIS

	2018	2017
Finanzertrag		
Zins- und Dividendenertrag	2'318	3'075
Kursgewinne	144	6'363
Total Finanzertrag	2'462	9'438
Finanzaufwand		
Zinsaufwand Dritte	-5	-7
Gebühren, Spesen, Fees	-443	-452
Kursverluste	-5'889	-695
Zinsaufwand zweckbestimmte Fonds	-1'376	-766
Total Finanzaufwand	-7'713	-1'920
Finanzergebnis	-5'251	7'518

Die Anlagepolitik der Heilsarmee Schweiz ist darauf ausgerichtet, mit einer breiten Diversifikation der Anlagen die notwendige Sicherheit, Rendite sowie den Bedarf an flüssigen Mitteln sicherzustellen.

Das negative Finanzergebnis beruht vor allem auf Kursverlusten der Wertschriften.

3.9. VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS

	2018	2017
Zweckgebundene Fondsentnahmen	34'102	31'029
Zweckgebundene Fondszuweisungen	-22'141	-23'165
Total Veränderung des Fondskapitals	11'961	7'864

3.10. VERÄNDERUNG DES GEBUNDENEN KAPITALS

	2018	2017
Entnahmen gebundenes Kapital	23'826	15'909
Zuweisungen gebundenes Kapital	-33'733	-38'718
Total Veränderung des gebundenen Kapitals	-9'907	-22'809

3.11. VERÄNDERUNG DES FREIEN KAPITALS

	2018	2017
Entnahmen freies Kapital	0	0
Zuweisungen freies Kapital	-262	-2'265
Total Veränderung des freien Kapitals	-262	-2'265

4. WEITERE ANGABEN

4.1. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten folgende rechtlich selbständige Organisationen sowie natürliche Personen: Heilsarmee Österreich, Heilsarmee Ungarn, das internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London, die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz sowie die Mitglieder des Stiftungsrates und der Direktion. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen zu den gleichen Bedingungen wie bei Dritten.

Folgende wesentliche Transaktionen (in TCHF) mit nahestehenden Personen sind erfolgt (für Transaktionen mit der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz siehe Ziffer 4.7):

	2018	2017
Beitrag an das Internationale Hauptquartier	204	176
Beitrag an den World Mission Fund	1'075	1'050
Beitrag an die Heilsarmee Österreich/Ungarn	861	603

Der Beitrag an das internationale Hauptquartier dient zur Finanzierung der internationalen Leitung der Heilsarmee in London. Der Beitrag der Heilsarmee Schweiz an den World Mission Fund dient als Solidaritätsbeitrag zur Mitfinanzierung der Heilsarmee in finanzschwachen, vorwiegend im Süden gelegenen Heilsarmee-Territorien.

Die Heilsarmee in der Schweiz untersteht einer einheitlichen Leitung. Abgesehen von der Entschädigung des Präsidenten des Stiftungsrates in der Höhe von TCHF 59 (Vorjahr TCHF 59), erhielten die Mitglieder keine monetären Entschädigungen für ihr Mandat. Die Gesamtsumme der Lohnkosten für die sieben Mitglieder der Direktion belief sich auf TCHF 636 (Vorjahr TCHF 622). Die Beträge beinhalten die Bruttolöhne gemäss Lohnausweis ohne staatliche Kinderzulagen.

Die aus Transaktionen mit nahestehenden Personen resultierenden Guthaben und Verpflichtungen per Bilanzstichtag sind den Erläuterungen zur Bilanz (siehe Ziffer 2) zu entnehmen.

4.2. UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN

Die Naturalgaben des Bundes, in Form von Milchpulver für die Nothilfe sind mit TCHF 0 (Vorjahr TCHF 322) in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung zu Marktwerten enthalten. Im Weiteren haben die Korps, Sozialeinrichtungen, die Flüchtlingshilfe und der Gefängnisdienst Naturalgaben im Umfang von TCHF 734 (Vorjahr TCHF 1'149) unentgeltlich erhalten. Die in den Heilsarmee Brockis erhaltene Ware wird nicht bilanziert, sondern fliesst zum Zeitpunkt des Verkaufes als Brocki-Warentrag in die konsolidierte Jahresrechnung.

Die Leistung von Freiwilligenarbeit durch Mitglieder und Freunde der Heilsarmee ist ein sehr wichtiges Element in der Erfüllung des Auftrages der Heilsarmee. Im Berichtsjahr wurden im Kirchlichen Werk 36'543 Tage (Vorjahr 38'507 Tage), im Sozialwerk 1'028 Tage (Vorjahr 1'060 Tage), in der Flüchtlingshilfe 3'900 Tage (Vorjahr 7'063), im Bereich Internationale Entwicklung 597 Tage (Vorjahr 545 Tage) und im Bereich Brocki 6'614 Tage (Vorjahr 6'737) unentgeltliche Arbeit geleistet.

4.3. LEISTUNGSBERICHT

Als Leistungsbericht gilt der ausführliche Jahresbericht der Heilsarmee Schweiz.

4.4. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4.5. BELASTETE AKTIVEN UND ART DER BELASTUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält Immobilien mit Eigentumsbeschränkungen zum Buchwert von TCHF 20'074 (Vorjahr TCHF 26'852). Auf diesen Liegenschaften wurden zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und der öffentlichen Hand Pfandverschreibungen und Schuldbriefe in der Höhe von TCHF 10'268 (Vorjahr TCHF 10'961) vergeben.

4.6. ÜBERJÄHRIGE VERTRÄGE

In der Berichtsperiode bestehen im Umfang von TCHF 22'185 (Vorjahr TCHF 25'701) nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verträgen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können. Dabei handelt es sich weitgehend um langfristige Mietverträge sowie Werkverträge für Immobilien. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen ist wie folgt:

	2018	2017
1 Jahr	12'039	7'860
2-5 Jahre	9'520	16'926
> 5 Jahre	626	915
Total	22'185	25'701

4.7. VORSORGEINRICHTUNG

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht pro	Bilanz	Bildung	Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2018	2018	31.12.2018	2018	2018	31.12.2017	2018	2017
Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz	20'951	0	20'951	0	0	20'951	0	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 20'951 wird für ordentliche Beitragszahlungen an die Vorsorgestiftung eingesetzt.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	9'859	9'859	9'463

Aus der Vorsorgeeinrichtung resultiert kein bilanzierungsfähiger wirtschaftlicher Nutzen und keine bilanzierungspflichtige wirtschaftliche Verpflichtung gemäss Definition von Swiss GAAP FER 16.

4.8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern hat im Rahmen von NA-BE die Aufträge im Flüchtlingswesen neu vergeben. Die Heilsarmee wird in keiner Region als Partner agieren. Der NA-BE-Entscheid bedeutet für die Heilsarmee eine starke Umstrukturierung der Organisation per Sommer 2020, bei der ein Personalabbau unumgänglich sein wird. Die konsolidierte Jahresrechnung 2018 wird durch diesen Entscheid nicht beeinflusst.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2018 wurde vom zuständigen Organ am 13. Juni 2019 verabschiedet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG HEILSARMEE SCHWEIZ, BERN



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Stiftung Heilsarmee Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 8-18) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Zimny
Revisionsexperte

Bern, 13. Juni 2019

Woran wir glauben

Alles, was die Heilsarmee tut, ist im Glauben an Jesus Christus verankert.

Das Vertrauen der Heilsarmee in einen liebenden, fürsorglichen und rettenden Gott zeigt sich in ihrer Liebe für die Menschheit und ihrer praktischen Antwort auf menschliche Not.

Unser Auftrag

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet auf der Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



IMPRESSUM

Heilsarmee

Territorialleiter

Hauptquartier Schweiz,
Österreich & Ungarn

William Booth, Gründer
General André Cox, Internationaler Leiter (bis 2.8.2018)
General Brian Peddle, Internationaler Leiter (ab 3.8.2018)

Kommissär Massimo Paone
Laupenstrasse 5, 3001 Bern
PC 30-444222-5 | heilsarmee.ch

Verantwortlich
Redaktion

Koordination

Grafik

Druck

Philipp Steiner
Florina German (Leitung), Livia Hofer,
Sébastien Goetschmann
Daniel Oester
martin grafik, Thomas Martin
Rub Media AG, Wabern/Bern, rubmedia.ch

 facebook.com/heilsarmee.armeedusalut

 youtube.com/swissRedShield

 @swissRedShield

 heilsarmee.armeedusalut



heilsarmee.ch/jahresbericht